

Die häufigsten Rasen-Probleme

Egal welche Anforderungen man an den Rasen stellt. Ungenügende oder falsche Pflege hat negative Auswirkungen auf dessen Vitalität. Leider wird die schleichende Veränderung oft nicht rechtzeitig wahrgenommen.

Wer bei der Rasenpflege Geld und Aufwand scheut, spart am falschen Ort. Denn die Veränderungen sind schleichend, aber konstant. Innerhalb weniger Jahre kann ein ungepflegter Rasen total verkommen. Das führt zu aufwändiger Renovation, die oft nicht sein müsste, wenn man einige Grundregeln beachtet hätte.

Wichtig ist besonders, dass man die schleichenden Veränderungen frühzeitig wahrnimmt. Deshalb stellen wir Ihnen nebenstehend die wichtigsten Schadursachen und deren Vorbeugung bzw. Behandlung in Wort und Bild dar. Sollten Sie weitere Fragen zum Thema Rasenpflege haben, sind wir gerne für Sie da.



Stauässe hinterlässt grosse Narben

Merkmale: Schwere, lehmige und verdichtete Böden können zu wenig «atmen», da sie für Wasser und Luft schlecht durchlässig sind. Diese ungünstigen Bedingungen führen vor allem bei starker Belastung zu lückigem Rasen und schlechter Wurzelbildung. Der Rasen vergilbt und seine Strapazierfähigkeit leidet.

Vorbeugung/Bekämpfung: Bei leicht feuchtem Boden den Rasen aerifizieren. Idealer Zeitpunkt ist im Frühjahr oder im Herbst nach dem Vertikutieren. Das heisst, mit Hilfe eines speziellen Gerätes (Aerifizierer) oder von Hand mit einer Aerifiziergabel werden im Rasen 200 bis 500 Löcher/m² von ca. 5 bis 8 cm Tiefe ausgestochen. Nach dem Vertikutieren und Aerifizieren sollte Bewurzelungsdünger ausgebracht werden. Anschliessend den Rasen sanden oder mit Rasenerde abdecken, bis die Löcher nicht mehr sichtbar sind. Zu guter Letzt wird mit Rasensamen nachgesät.



Unkraut, Ungräser und Moos

Mögliche Ursachen: Unkrautsamen sind in Unmengen im Boden vorhanden oder werden vom Wind auf die Rasenflächen verfrachtet. Nährstoffmangel und Lücken im Rasen ermöglichen den Unkräutern und Ungräsern, sich im Rasenteppich zu etablieren. Bei Vernässung und im Schatten besteht zudem die Gefahr der Moosbildung.

Vorbeugung/Bekämpfung: Wer den Arbeitsaufwand nicht scheut, sollte bei geringerem Unkrautbefall von Hand jäten. Pflegemassnahmen wie vertikutieren, düngen und nachsäen verhindern zudem den Einzug von Unkräutern. Breitblättrige wie Löwenzahn, Weissklee oder Wegerich spritzt man frühzeitig mit einem selektiven Herbizid ab. Hirsen, die damit nicht bekämpft werden, können im Frühjahr vorbeugend mit «Pretox WP Royal» oder später mit «Dicomil Ultra Royal» wirksam bekämpft werden. Bei sehr starkem Unkrautbefall (über 50% Deckungsgrad) kommt man in der Regel um eine umfassende Rasenrenovation nicht mehr herum.



Schäden durch falsches Düngen und Ausbringen

Mögliche Ursachen: Mit dem Entschluss, den Rasen zu düngen, ist es nicht getan. Die Düngerwahl sollte je nach Jahreszeit und Zustand Ihres Rasens getroffen werden. Und auch die Ausbringung verlangt eine exakte Vorgehensweise.

Wenn Rasendünger ungleichmässig ausgebracht wird, entstehen nach wenigen Tagen dunkelgrüne Streifen im Rasen. Die gelben Flecken zwischen den Streifen werden dann schnell lückig, Unkraut kann sich festsetzen. Zudem ist der Rasen an diesen Stellen weniger trittfest und viel krankheitsanfälliger.

Vorbeugung/Bekämpfung: Der Zustand des Rasens und die Jahreszeit entscheiden, welcher Dünger im Einzelfall zum Einsatz kommt. Dünger müssen möglichst regelmässig auf die Rasenfläche verteilt werden. Das Ausbringen erfolgt entweder von Hand, in zwei Arbeitsgängen übers Kreuz oder besser mit einem Düngerstreuer.



Schneesimmel oder Rotspitzigkeit

Mögliche Ursachen: Bei Schneeschimmel bilden sich im Frühjahr wasserdurchtränkte, runde Flecken von zuerst dunkelbraun-oranger, dann weisslicher Farbe (Durchmesser ca. 25 bis 300 mm). Die Schadsymptome von Rotspitzigkeit sind winzige rote Fäden an den Blattspitzen oder eine gallertartige Masse, die mehrere Blätter verklebt. Die befallenen Flecken erreichen normalerweise einen Durchmesser von 20 bis 50 mm.

Vorbeugung/Bekämpfung: Eine gute Drainage verhindert weitgehend Krankheiten, da der Rasen nach Regenfällen rasch abtrocknet. Ausserdem sollte er ausreichend mit Dünger versorgt werden. Neben der Frühjahrsdüngung im April-Mai ist die Herbstdüngung mit einem kalibetonten Rasendünger wichtig zur Verhinderung von Schneeschimmel. Weiter darf nicht zu selten und nicht zu tief geschnitten werden.

Im Handel gibt es chemische Mittel (Fungizide) gegen Rasenkrankheiten wie «Fusatox WP Royal» oder «Fusatox R Fluid». Aber auch hier gilt: Vorbeugen ist besser als heilen.